

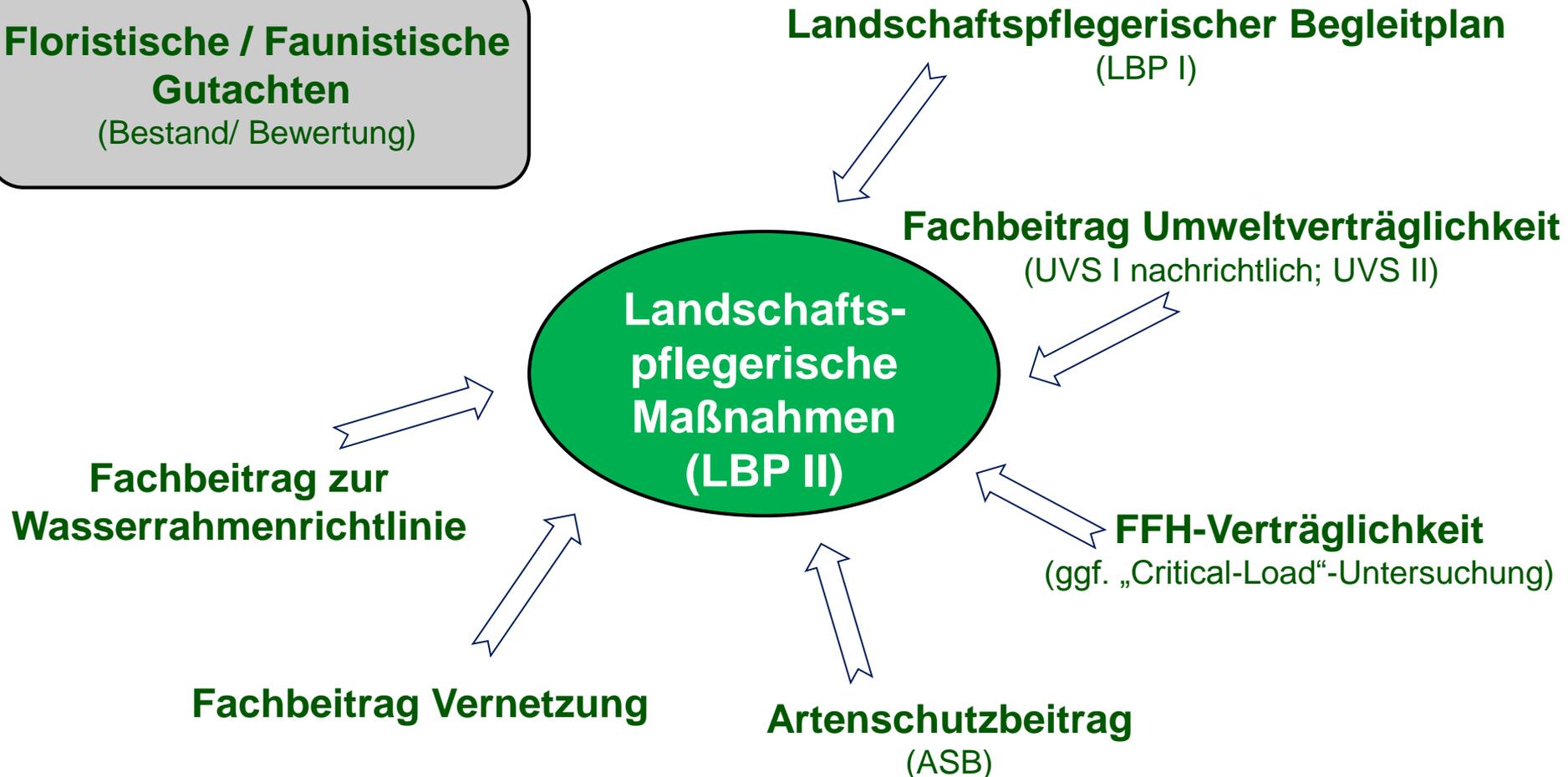




Umweltfachbeiträge für die Entwurfsplanung:

Ziel: Umfassende und rechtskonforme Untersuchung aller projektbezogenen Umweltwirkungen

**Floristische / Faunistische
Gutachten**
(Bestand/ Bewertung)





Bearbeitungssystematik der Umweltfachbeiträge:

- **Überprüfung** der Vorhabenwirkung auf den jeweiligen Umweltbelang.
- **Optimierung** des Vorhabens (Vermeidungs- / Minimierungsgebot).
- **Aufzeigen** ggf. unvermeidbarer oder erheblicher (Rest-)Beeinträchtigungen.
- **Entwickeln** eines Kompensationsmanagements (ggf. zusätzliche Ausnahmeverfahren).

→ Es gibt tlwse. Überschneidungen, weil die gleichen Räume aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht werden.



Steckbrief Landschaftspflegerischer Begleitplan I (LBP I):

Grundlage: NAGBNatSchG → Eingriffsregelung; Richtlinie des BMVBS (RLBP 2011)

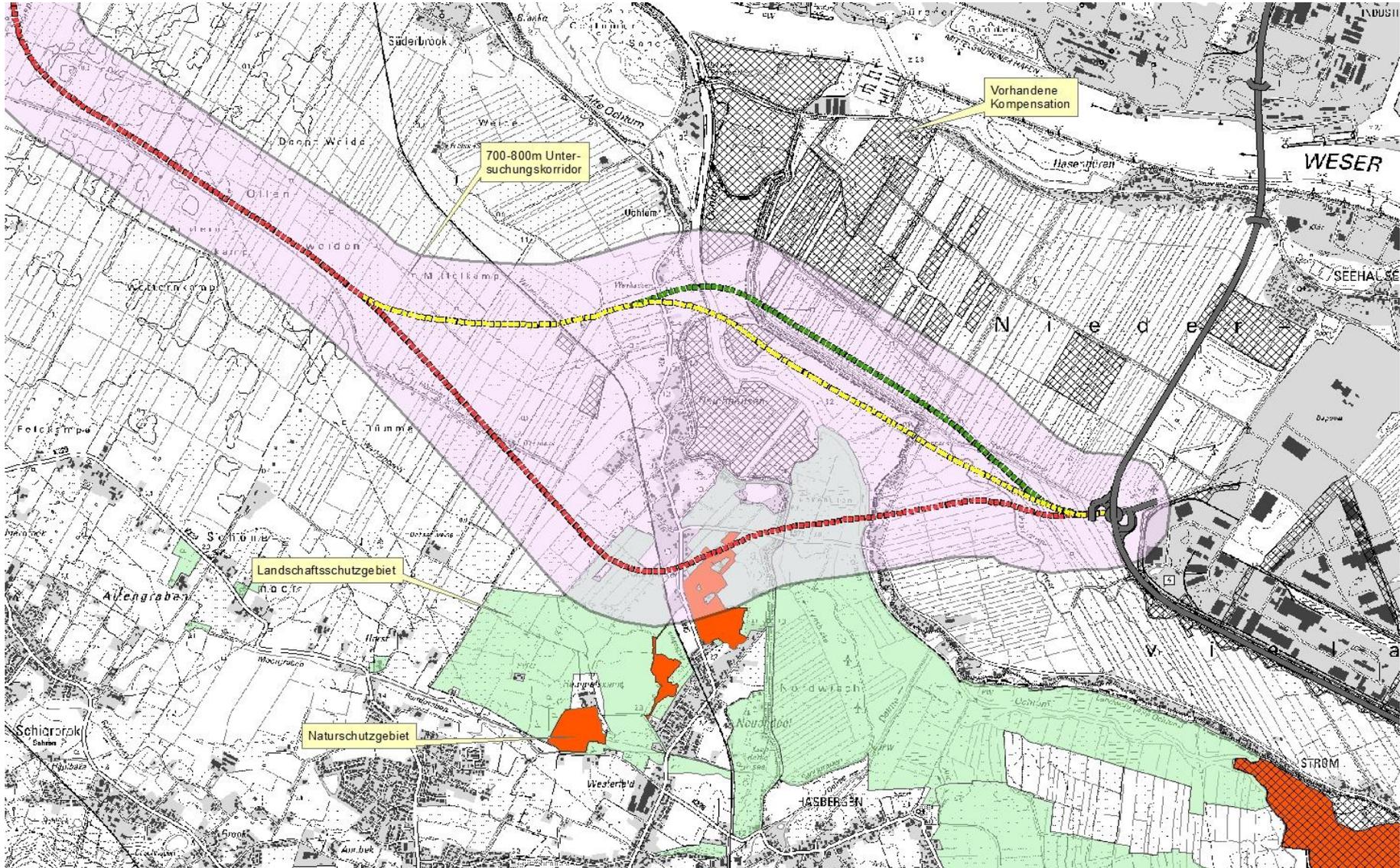
- Fragestellung:
- Welche Eingriffe in Natur & Landschaft sind zu erwarten ?
(Flora & Fauna, Biotopstruktur, Schutzgebiete, Landschaftsbild, Erholung)
 - Welche Vermeidungs- / Minimierungsmaßnahmen sind möglich und zumutbar ?
 - Art & Umfang unvermeidbarer Beeinträchtigungen ?
 - Sind geeignete Kompensationsmaßnahmen nach Art und Umfang umsetzbar ?

- Vorgehen:
- **Planungsraumanalyse** anhand vorliegender Informationen und Ortsabgleich
(Festlegung des Untersuchungsrahmens);
 - **Landschaftsraumerfassung und Bewertung** (inkl. floristisch-faunistischem Bestand);
Identifikation planungsrelevanter Strukturen & Funktionen des Naturhaushaltes.
 - **Konfliktanalyse** anhand Wirkungsprognose; Entwicklung von Vermeidungs-/
Minimierungsmaßnahmen (insbes. entwurfs- und baubezogene Maßnahmen);
 - **Maßnahmenplanung** für unvermeidbare Beeinträchtigungen in den Naturhaushalt;
Gegenüberstellung von Eingriff – Kompensation (Bilanzierung).

Ergebnis: - Begründete Ableitung der Vermeidungs-, Ausgleichs-, Ersatz- und Gestaltungsmaßnahmen.



Raumbezug LBP I für Variantenvergleich:





Steckbrief Fachbeitrag Umweltverträglichkeit (UVS II):

Grundlage: UVP-RL (2014), NUVPG, schutzgutbezogene Fachgesetze; UVS I (als Beitrag zur Bewertung der Umweltauswirkungen auf Ebene der Linienfindung)

Fragestellung:

- Welche zusätzlichen Auswirkungen auf die UVP-Schutzgüter sind zu erwarten oder zu konkretisieren ?
- Werden fachgesetzliche Verbotstatbestände überschritten (z.B. Grenzwerte) bzw. sind erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten ?
- Gibt es zumutbare, umweltverträglichere Lösungen ?

Vorgehen:

- **Auswahl der** zusätzlich zu bearbeitenden **Schutzgüter:**
Boden, Wasser, Luft, Mensch, Kultur-/ sonstige Sachgüter
(→ Naturhaushalt und Wechselwirkungen konkretisiert bereits der LBP);
- **Ermitteln der** entscheidungserheblichen **Sachverhalte** bezogen auf bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkfaktoren;
- **Bewerten der Umweltauswirkungen** (Grenz-, Vorsorge- & Orientierungswert);
- Entwickeln von **Vermeidungs- / Minimierungsmaßnahmen.**

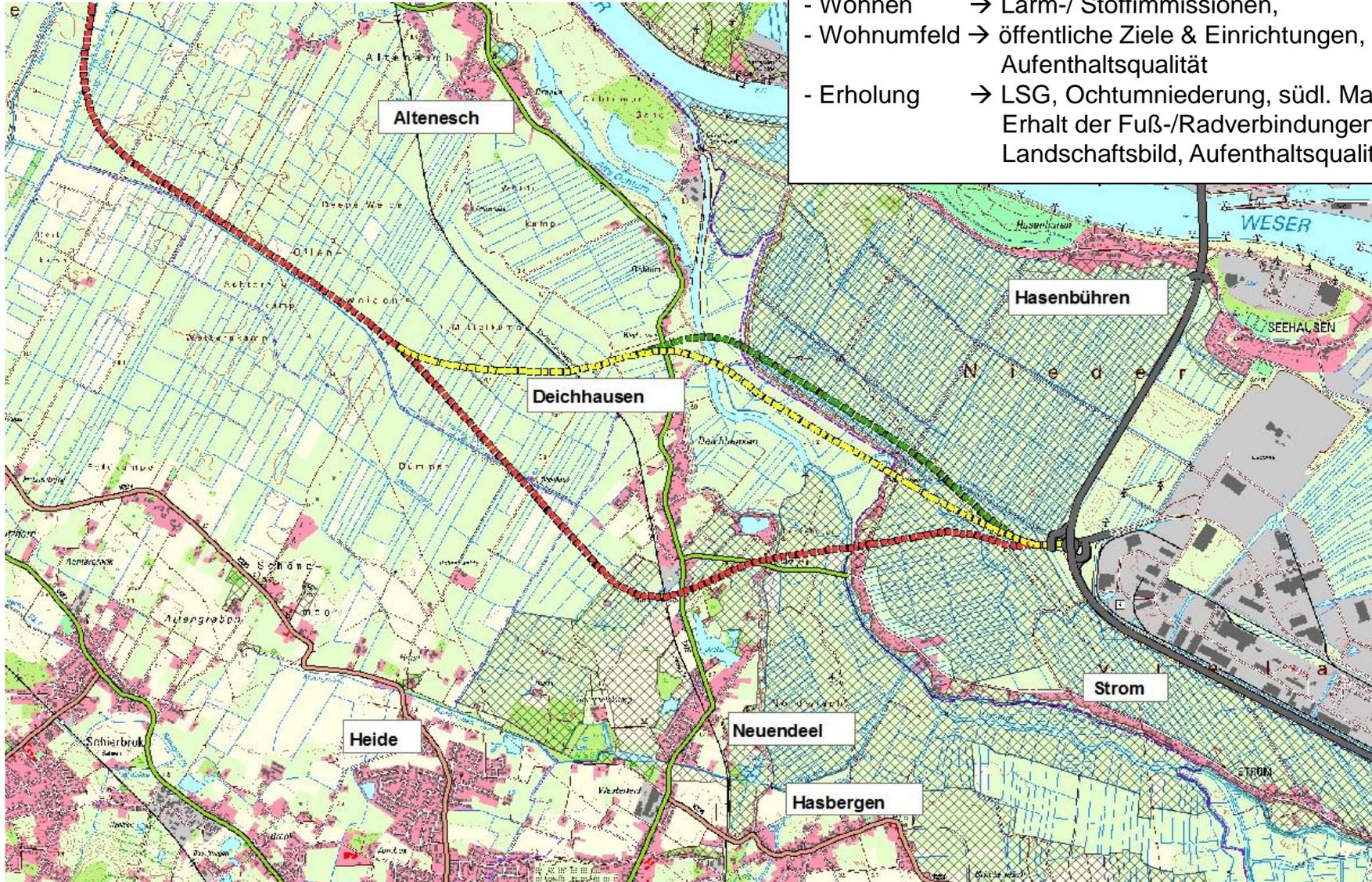
Ergebnis: - Abwägungsunterlage zur Umweltverträglichkeit der Linienwahl; Allgemeinverständliche Zusammenfassung im Erläuterungsbericht Planfeststellungsunterlage.



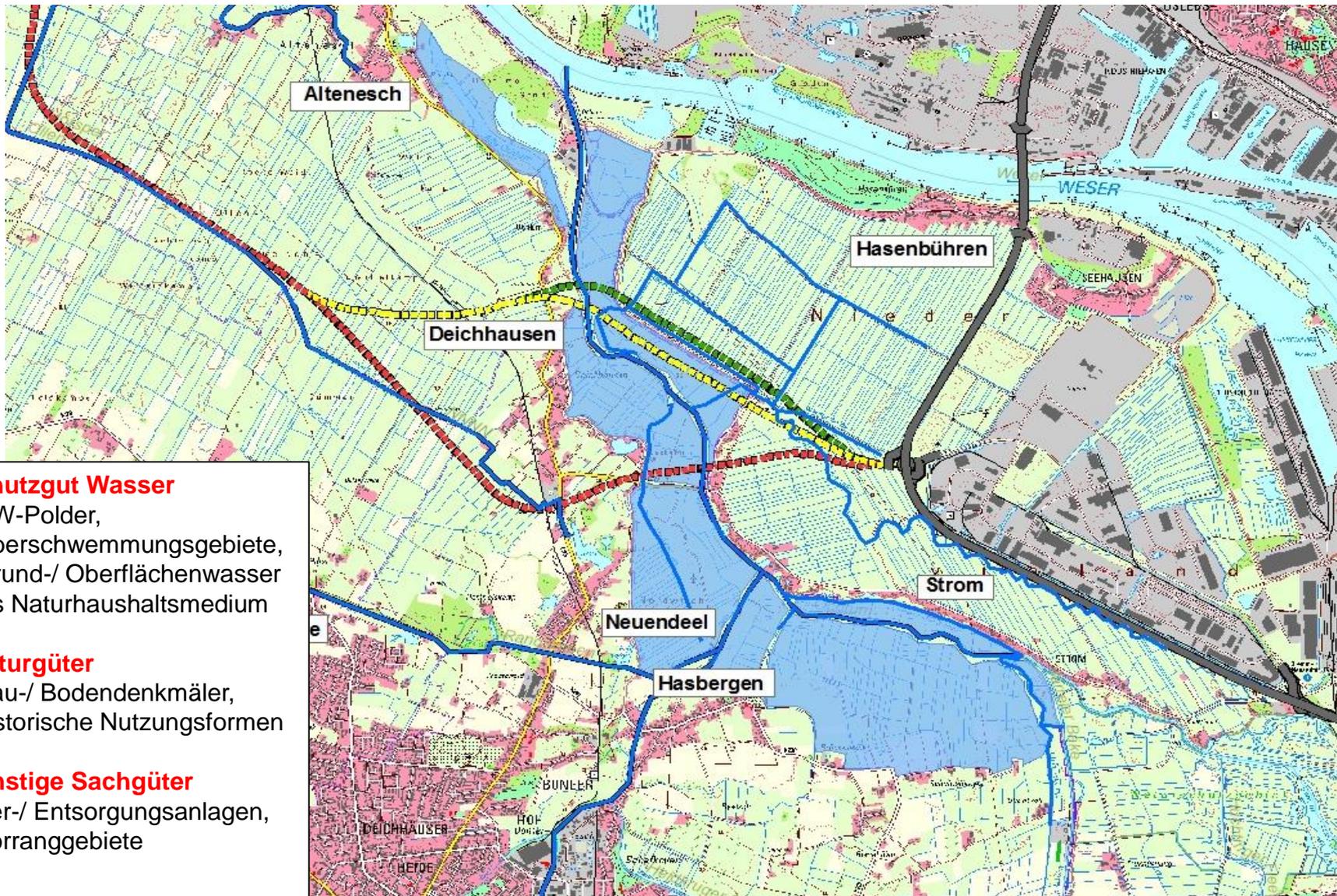
Raumbezug UVS II für Variantenvergleich:

Schutzgut Mensch

- Wohnen → Lärm-/ Stoffimmissionen,
- Wohnumfeld → öffentliche Ziele & Einrichtungen, Aufenthaltsqualität
- Erholung → LSG, Ochtumniederung, südl. Marsch
Erhalt der Fuß-/Radverbindungen, Landschaftsbild, Aufenthaltsqualität.



Raumbezug UVS II für Variantenvergleich:





Steckbrief FFH-Verträglichkeit (FFH-VP) → europ. Schutzgebiete:

Grundlage: VS-RL, FFH-RL; NAGBNatSchG; u.a. Leitfaden FFH-VP des BMVBW (2004)

Fragestellung: - Welches sind die spezifischen Erhaltungsziele und der Schutzzweck der europäischen Schutzgebiete „Natura2000“ (= FFH- & Vogelschutzgebiet) ?

- Gibt es geringer beeinträchtigende Varianten für das Vorhabenziel ?
- Können erhebliche Beeinträchtigungen, auch bezüglich der Stickstoffeinträge in Lebensraumtypen (LRT), ausgeschlossen werden ?
- Sind Maßnahmen zur Schadensbegrenzung ausreichend oder ist ein Ausnahmeverfahren notwendig ?

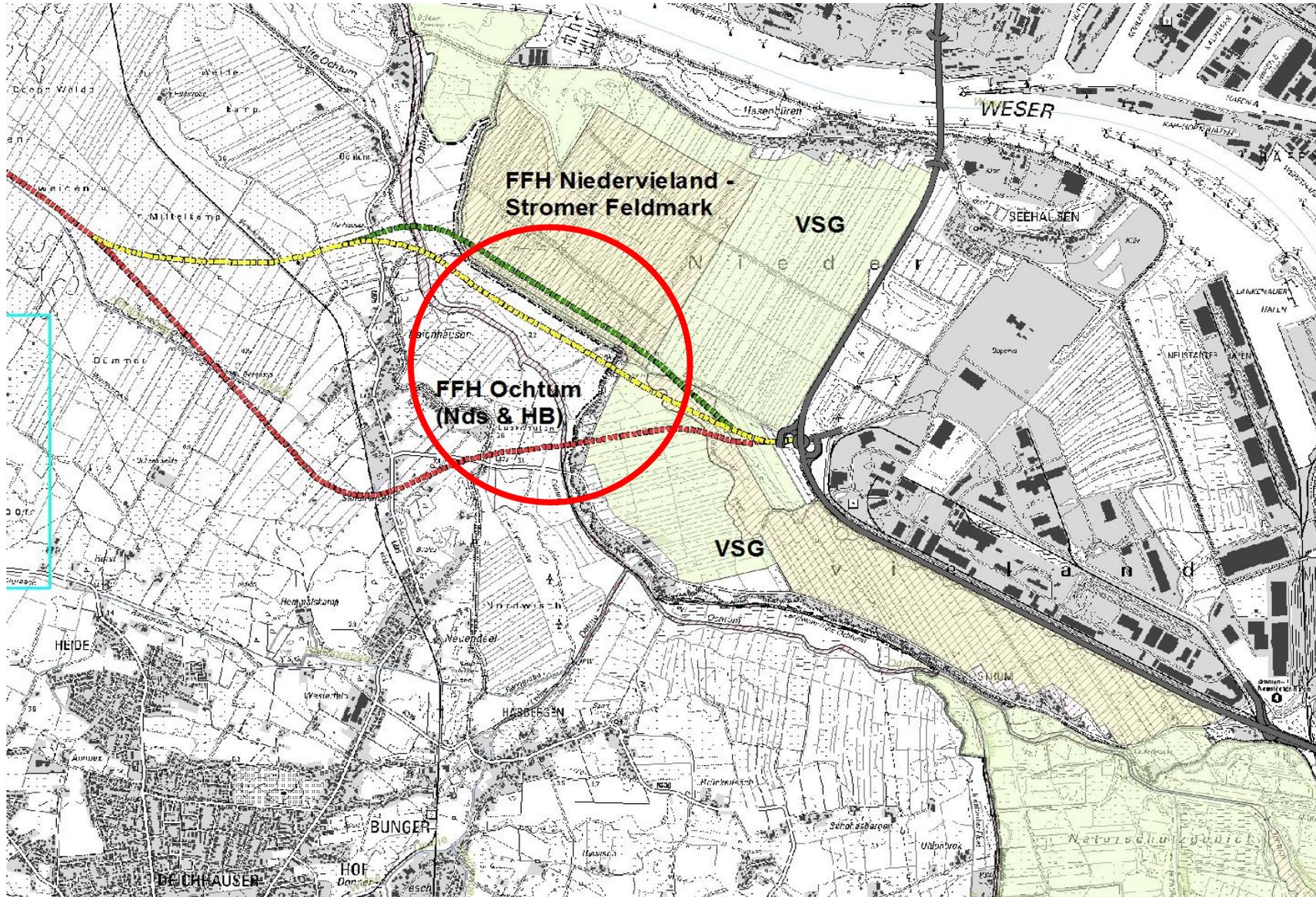
Vorgehen: - **Prüfabfolge:** FFH-Vorprüfung → Verträglichkeitsprüfung → Ausnahmeprüfung;

- **Abgrenzung des Untersuchungsbereichs** für die Detailuntersuchungen;
- **Zustandsbewertung** der maßgeblichen Natura2000-Bestandteile;
- **Konfliktanalyse** (anlage-, betriebs- & baubedingt; kumulativ mit anderen Vorhaben); ggf. zusätzlich für stickstoffempfindliche LRT: „Critical Load-Untersuchung“;
- **Alternativenprüfung** inkl. Entwicklung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen;
- Überprüfung der verbleibenden Beeinträchtigungserheblichkeit, ggf. **Ausnahmeverfahren**.

Ergebnis: - Eigenständige Unterlage mit Alternativenüberprüfung, ggf. Ausnahmeverfahren



Raumbezug FFH-VP für Variantenvergleich:





Steckbrief Artenschutzbeitrag (ASB) → europ. geschützte Arten:

Grundlage: VS-RL, FFH-RL (Anh. IV); NAGBNatSchG; u.a. Richtlinie RLBP des BMVBS (2011)

- Fragestellung:
- Welche lokalen Arten / Populationen sind planungsrelevant ?
 - Wie erheblich ist die jeweilige Empfindlichkeit gegenüber dem Vorhaben ?
 - Können die Verbotstatbestände durch entsprechende Maßnahmen soweit vermieden / minimiert werden, dass keine erheblichen Störungen eintreten ?
 - Ist ein Ausnahmeverfahren notwendig ?

- Vorgehen:
- Ermittlung und Bewertung der potenziell vorkommender Arten
→ **planungsrelevante Auswahl** (z.B. Schutzstatus, Erhaltungszustand; Nicht-Betroffenheit);
 - **Artbezogene Konfliktanalyse** bezüglich der naturschutzrechtlichen Zugriffsverbote in Verbindung mit den anlage-, betriebs- & baubedingten Projektwirkungen;
 - Planung von **Vermeidungs-/ vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen** und Beschreibung der artspezifischen Wirksamkeit;
 - **Prüfung**, ob somit alle Verstöße gegen die Zugriffsverbote ausgeschlossen sind;
 - **ggf. Ausnahmeverfahren** mit: Alternativenprüfung, Darstellung der zwingenden Vorhabenbegründung und Ausweisung von weiteren artbezogenen Maßnahmen.

Ergebnis: - Eigenständige Unterlage zur Bewältigung artenschutzrechtlicher Verbote, verbindliche Maßnahmenfestsetzung.



Steckbrief Fachbeitrag Vernetzung:

Grundlage: FFH-RL; UVPG; BNatSchG; u.a. Merkblatt Querungshilfe der FGSV (2008)

Fragestellung: - Wird die Durchlässigkeit der Landschaft für Tierarten mit großen Raumansprüchen bzw. hoher Durchschneidungsempfindlichkeit nachhaltig eingeschränkt und der Biotopverbund gestört?

- Können Konfliktschwerpunkte ermittelt werden ?
- Welche Maßnahmen am Bauwerk und im Umfeld sind geeignet, um funktionsfähige Wechselbeziehungen zu erhalten ?

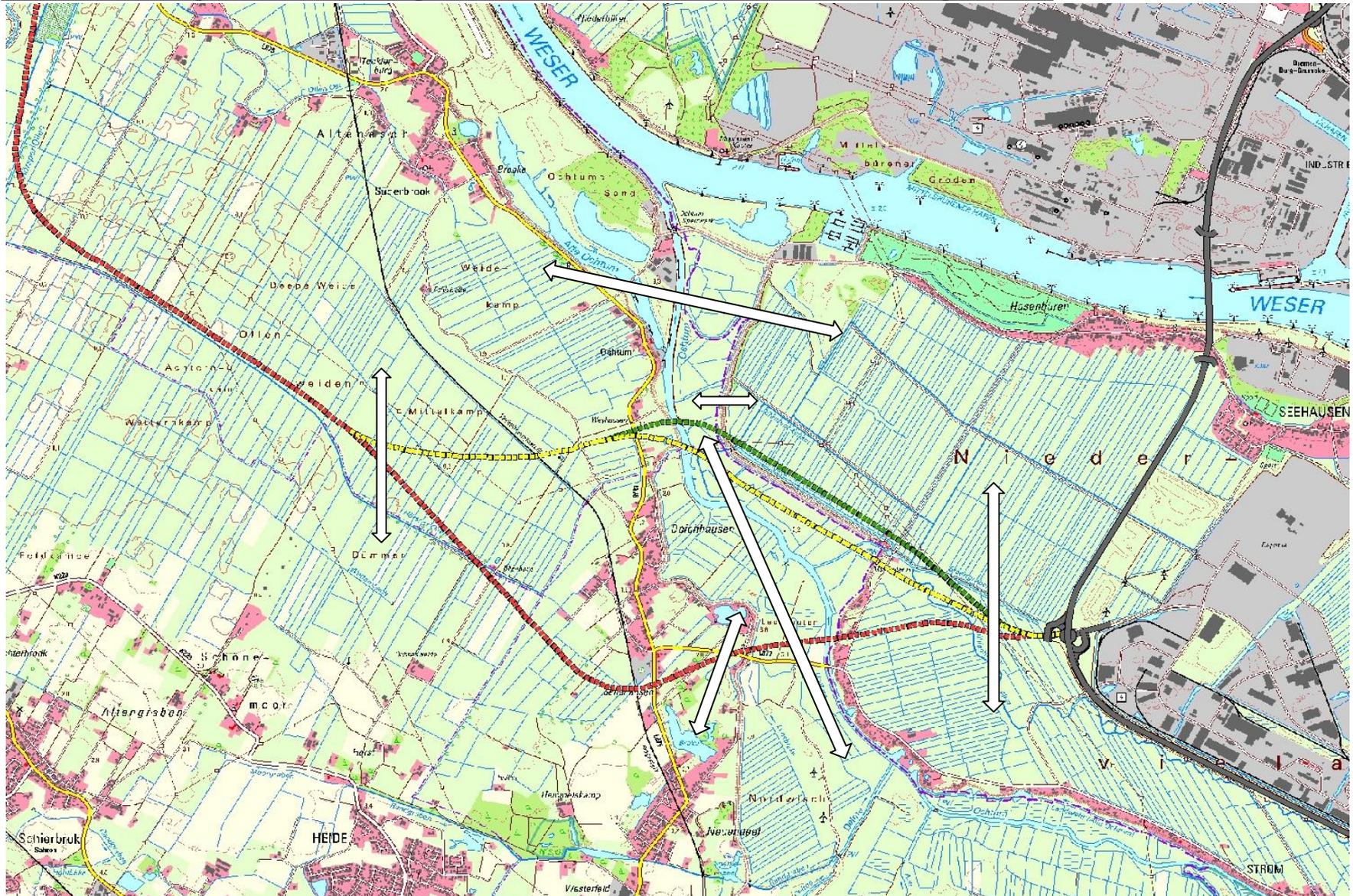
Vorgehen: - Großräumige **Modellierung** von **regionstypischen Funktionsräumen** (Gewässer-, Feucht-, Trocken-, Waldlebensräume) und ihre Verbundachsen;

- Ermittlung des vorhandenen **Artenpotenzials**, Ableitung von geeigneten **Zielarten**;
- **Analyse der Durchschneidung** von Funktionsräumen und Verbundachsen hinsichtlich der Zielarten;
- **Ermitteln von Konfliktschwerpunkten**, ggf. örtliche Überprüfung (z.B. Fotofallen);
- Erstellung / Begründung eines bauwerks- und strukturbezogenen **Vernetzungskonzeptes**;
- Entwicklung konkreter Vermeidungsmaßnahmen.

Ergebnis: - (multifunktionale) Querungsbauwerke mit Leitstrukturen und Umfeldgestaltung



Raumbezug Fachbeitrag Vernetzung für Variantenvergleich:





Steckbrief Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie:

Grundlage: WRRL; WHG mit entspr. Verordnungen

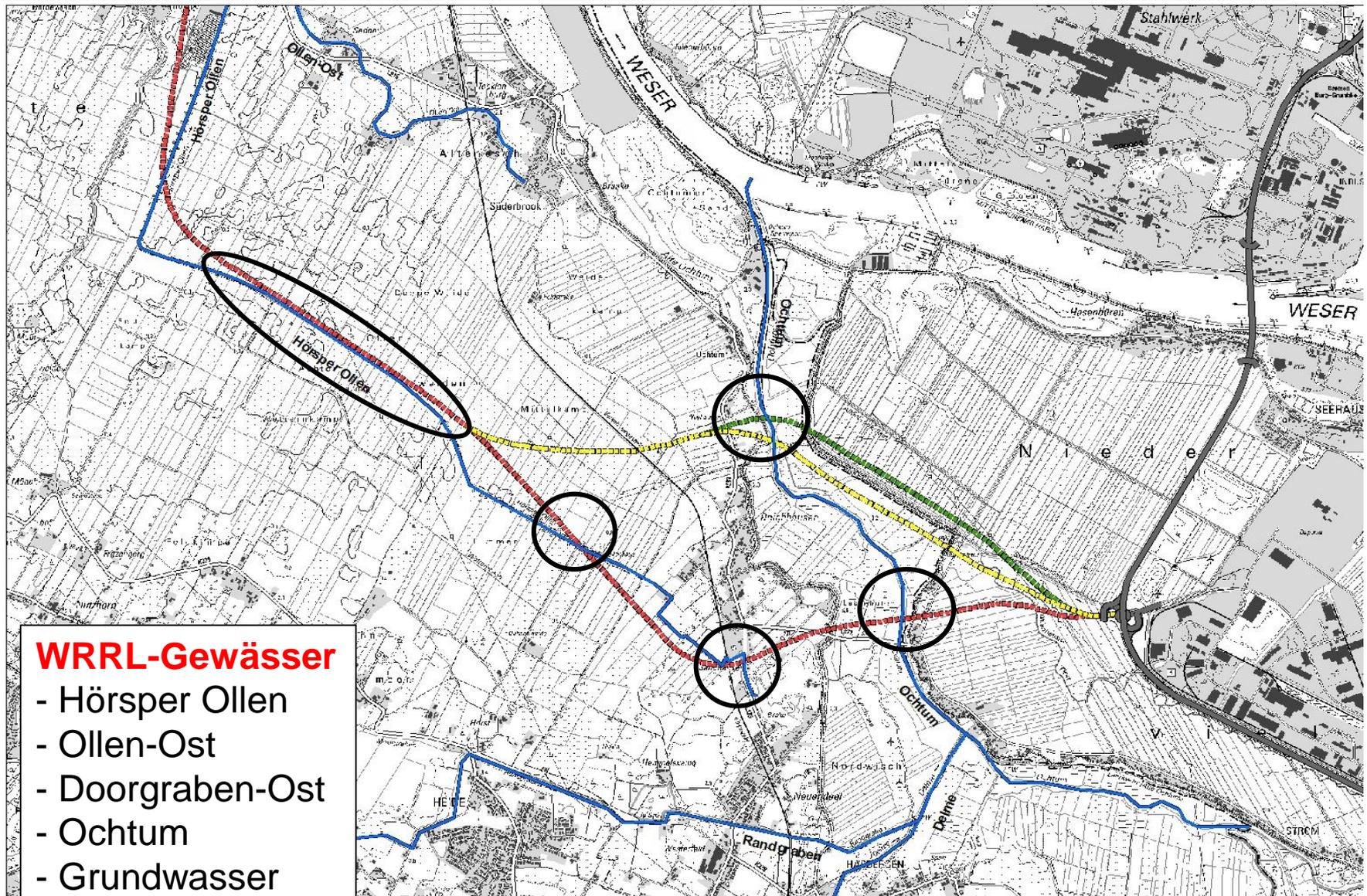
Fragestellung: - Werden Wasserkörper i.S. der WRRL vom Vorhabens beeinflusst ?
- Gibt es Bewirtschaftungspläne (verbindliches Verbesserungsgebot) ?
- Wie ist der Zustand der Wasserkörper ?
- Mit welchen vorhabenbedingten Beeinträchtigungen ist zu rechnen ?
- Können etwaige Belastungen vermieden / minimiert werden ?

Vorgehen: - **Identifizierung** der betroffenen Oberflächen-/ Grundwasserkörper und Beschreibung ihres Zustandes gemäß WRRL-Kriterien;
- Zusammenstellung der **aktuellen Bewirtschaftungsziele** und ihrer **Zielerreichung**;
- **Ermittlung der Vorhabenswirkungen** (incl. Schutz- & Vermeidungsmaßnahmen) auf die Qualitätskomponenten und auf die Bewirtschaftungsziele.
- Sofern erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden können und keine weiteren Maßnahmen möglich sind, ist eine **Ausnahmeprüfung** notwendig.

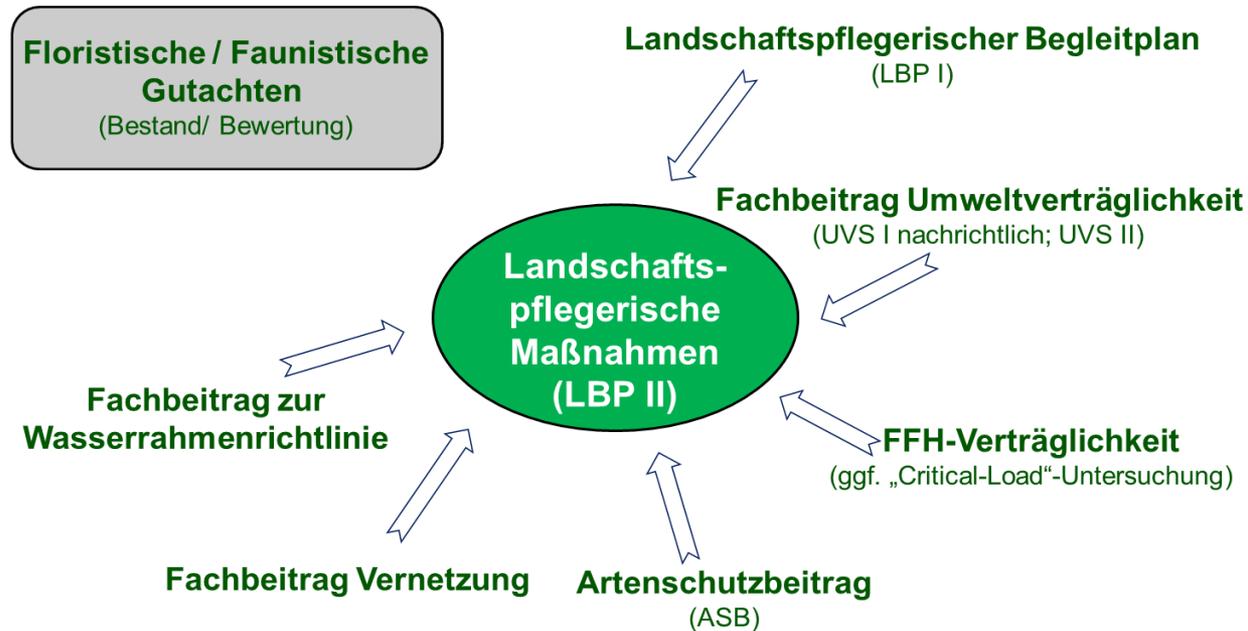
Ergebnis: - Eigenständige Prüfunterlage zur Bewältigung der Verschlechterungsverbot der Qualitätskomponenten und des Verbesserungsgebotes der Bewirtschaftungsziele



Raumbezug Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie für Variantenvergleich:



Landschaftspflegerische Maßnahmen (LBP II):

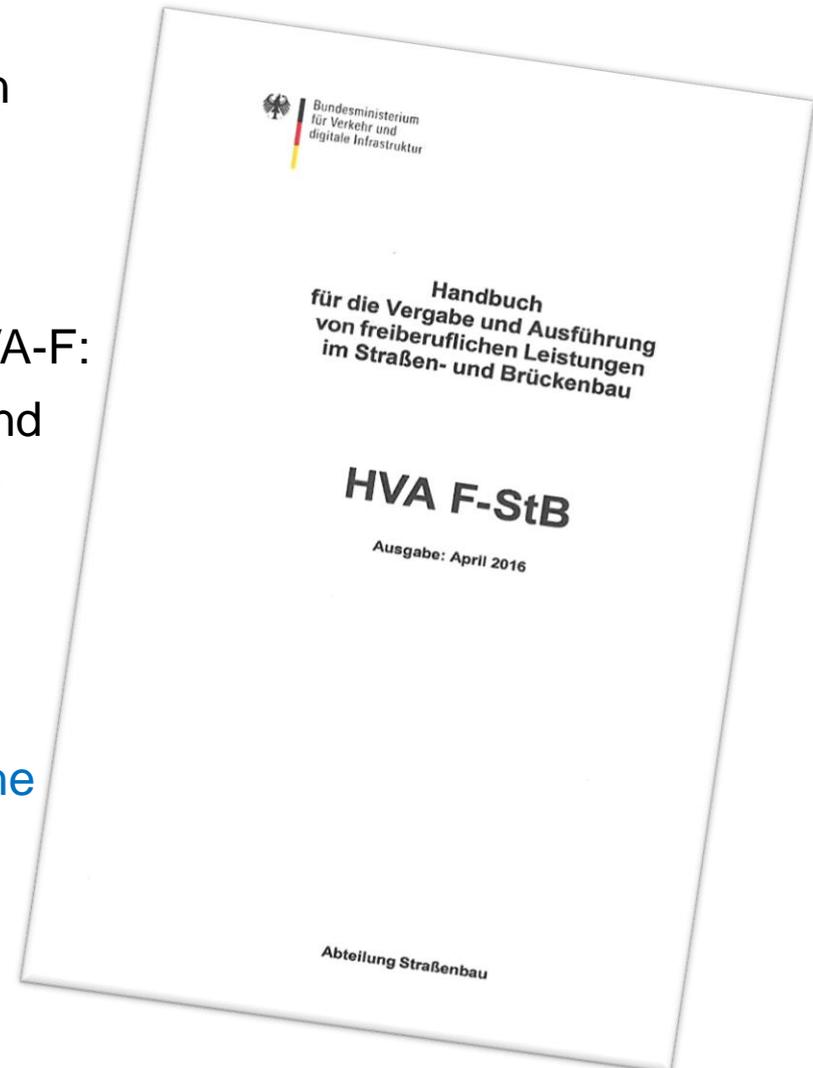


Alle umweltbezogenen Maßnahmen werden im LBP II gesammelt, miteinander abgeglichen und in eine [gemeinsame Maßnahmenplanung](#) überführt.

Diese Maßnahmen sind fester Bestandteil des Planfeststellungsantrages und werden mit der Genehmigung [verbindlicher Bestandteil des Vorhabens](#) !

Auftragsvergabe der Umweltfachbeiträge:

- Umfang, Komplexität und Kosten erfordern eine EU-weite Ausschreibung.
- Eine „freihändige Vergabe“ an ein Büro unserer Wahl ist nicht zulässig.
- Grundlage der Auftragsvergabe ist das HVA-F:
 1. regelt Verfahren zur Ausschreibung und Auswahl des geeignetsten Bewerbers (Kriterien, Gewichtung, Zeiträume, Nachweise...);
 2. enthält detaillierte Leistungsbeschreibungen auch für die Umweltbeiträge (UVS, LBP, FFH-VP, ASB, Faunistische Erfassungen).





Das war`s erstmal ...

... vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !